



BREUEL & PARTNER
WIR FÖRDERN WACHSTUM

Ausbildung von Projektleitern aus dem IT-Umfeld – 2024

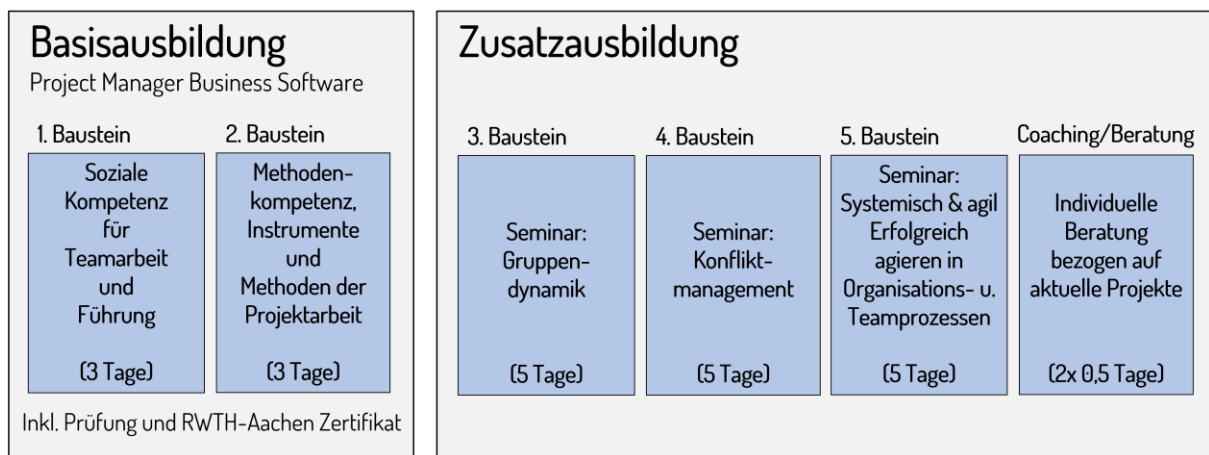
In unserer heutigen Arbeitswelt, die von ständigen Veränderungen geprägt ist und in der funktionsübergreifende Projektarbeit zur Normalität wird, ist die richtige **Qualifikation des Projektleiters entscheidend für den Projekterfolg**. Aufgrund der schon bestehenden hohen Arbeitsbelastungen sollten entsprechende Qualifizierungsmaßnahmen mit überschaubarem Zeitaufwand bewältigt werden können.

Vor diesem Hintergrund bereitet die folgende zweistufige Ausbildung auf die Anforderungen als Projektleiter vor und stellt gleichzeitig einen wichtigen Schritt zur Persönlichkeitsentwicklung dar.

Die Aufteilung in eine Basis- und eine Zusatzausbildung erlaubt es, dass **die wichtigsten Qualifikationen mit relativ wenig Zeitaufwand in einem zertifizierten Basislehrgang** erworben werden können. Die vertiefende Zusatzausbildung kann als grundsätzlicher Entwicklungsbaustein für jede Führungskraft bzw. als ein wichtiger Schritt zur Förderung von Führungsnachwuchskräften angesehen werden.

Kurzübersicht Ausbildungskonzept

Wir halten es für notwendig, die verschiedenen Bausteine einer solchen Weiterbildung so aufeinander aufzubauen, dass sich die zukünftigen Projektleiter im ersten Schritt mit der Haltung und dem Selbstverständnis eines Projektleiters beschäftigen. Auch muss klar werden, was die konkreten Aufgaben des Projektleiters sind. Erst dann erscheint es uns sinnvoll, das darauf abgestellte Handwerkszeug zu erlernen und den Methodenkoffer zu vervollständigen.





BREUEL & PARTNER
WIR FÖRDERN WACHSTUM

Die Basisausbildung bildet der RWTH Zertifikatskurs „Project Manager Business Software“ im zeitlichen Umfang von sechs Tagen. Diese sind auf zwei Bausteine aufgeteilt, welche in einem Abstand von 4 bis 6 Wochen stattfinden. Zielsetzung des Kurses ist die Vermittlung von Grundlagen hinsichtlich des Projektmanagements bei Software-Implementierungen. Darüber hinaus werden in zahlreichen Praxisübungen Inputs u.a. zu den Themen Teambildung, Kommunikation und Konfliktmanagement aufgegriffen, welche sich direkt in den Arbeitsalltag integrieren lassen.

Die Zusatzausbildung umfasst drei wichtige, ergänzende und vertiefende Bausteine. In diesen geht es um das Erkennen und Erfahren von bzw. den Umgang mit Gruppenprozessen sowie das Managen von Konflikten. Ebenso werden systemisches und vernetztes Denken und Handeln vermittelt und trainiert. Zusätzlich können die Teilnehmer in zwei halbtägigen Coaching-/Beratungsgesprächen Alltagsproblemstellungen aus ihrer persönlichen Projektarbeit besprechen. Insbesondere für diejenigen, die häufiger als Projektleiter tätig sind, ist diese Zusatzausbildung sinnvoll und empfehlenswert.



BREUEL & PARTNER
WIR FÖRDERN WACHSTUM

Gesamtübersicht Ausbildungskonzept

Beschreibung der Ausgangssituation

Projektarbeit ist immer dann angesagt, wenn verschiedene Blickwinkel unterschiedlicher fachlicher Disziplinen für die erfolgreiche Lösung von Problemstellungen einbezogen werden sollen.

Vielfach wird dazu ein engagierter und kompetenter Fachabteilungsleiter oder ein entsprechend qualifizierter Fachspezialist mit der Leitung des Projekts betraut. Auswahlkriterium ist in den meisten Fällen der fachliche Bezug und zusätzlich die Durchsetzungskraft des Betroffenen. Häufig jedoch bleibt die eigentliche Aufgabe eines Projektleiters in den Auswahlüberlegungen unberücksichtigt.

Zu den Aufgaben des Projektleiters gehört es, das Projekt zu organisieren, die gemeinsame Arbeit im Projekt zu koordinieren und das fachliche und kreative Potenzial durch kompetente Führung bestmöglich zu nutzen. Es gilt, die Projektgruppe zu einem echten Team zu entwickeln. Im Idealfall erwachsen daraus Ideen und Lösungen, die einzelne Projektmitglieder für sich allein nicht hätten entwickeln können.

Die Stolperfallen auf dem Weg zu einem leistungsfähigen Projektteam sind allerdings zahlreich. Die Aufgabenstellung ist in vielen Fällen nur unzureichend formuliert, Entscheidungskompetenzen nicht klar genug definiert oder es kommt zu Kompetenzgerangel innerhalb des Teams, weil einzelne Projektmitglieder oder sogar der Projektleiter selbst zu sehr auf dem eigenen Standpunkt beharren und keine anderen Sichtweisen zulassen.

Erfahrungen zeigen, dass Projekte nicht an fachlichen Aspekten scheitern, sondern weil die Zusammenarbeit sowohl auf der Organisations- als auch auf der zwischenmenschlichen Beziehungsebene von Mängeln unterschiedlichster Art geprägt ist. Als besondere Herausforderung für den Projektleiter ergibt sich dabei, dass er nicht Vorgesetzter der Projektmitglieder ist, womit andere und deutlich schwierigere Führungsanforderungen als für eine normale Führungskraft verbunden sind.

Insgesamt werden die Anforderungen an einen qualifizierten und kompetenten Projektleiter fast immer und von allen Betroffenen unterschätzt. Häufig fehlt es daher auch an der notwendigen Aus- und Weiterbildung von Projektleitern, weil Zeit- und Kostenbudgets vor diesem Hintergrund nicht ausreichend vorhanden sind bzw. zunehmend zusammengestrichen werden.

Übrig bleiben nicht selten unvollendete oder gescheiterte Projekte, frustrierte Projektmitarbeiter und immenser Schaden für das Unternehmen, weil wichtige Kostenproblematiken, Qualitätsverbesserungen oder Innovationsvorhaben nicht gelöst bzw. erreicht werden.

Umfang der Ausbildung

Die **Basisausbildung zum Project Manager Business Software** beinhaltet 2 Bausteine mit jeweils 3 Tagen, die innerhalb von 4 bis 6 Wochen aufeinander aufbauen.

Die vertiefende **Zusatzausbildung** umfasst 3 weitere Bausteine und 2 x ½ Tag Coaching/Beratung während des Zeitraums der Zusatzausbildung.

Trainer

Reinhard Breuel, Hjalmar Hagen (Breuel & Partner),
Jan Reschke (FIR an der RWTH Aachen), Peter Treutlein (Trovarit)

Basisausbildung – Project Manager Business Software

Baustein 1: Soziale Kompetenz für Teamarbeit und Führung

Im 1. Baustein geht es darum, deutlich zu machen, dass Projekte nur erfolgreich gemanagt werden können, wenn die drei Ebenen **Fachliche Kompetenz**, **Methodenkompetenz** und **Beziehungskompetenz** ausgewogen berücksichtigt werden. Das eigene Selbstverständnis als Projektleiter wird die Zusammenarbeit und das Nutzen der Potentiale der Projektmitglieder und damit den Erfolg in Projektgruppen entscheidend beeinflussen.

Darstellung des Ablaufs

1. Tag	2. Tag	3. Tag
Auswahl und Vergabe von Business Software	Teamentwicklung und Kommunikation	Teamrollen und Konfliktmanagement
Einleitung und Begrüßung	Kennenlern-Runde	Einleitung und Begrüßung Übung: Team Management Profil (Fremdbild)
ImplAiX – Aachener Implementierungsmodell für Business-Software	Literaturvorstellung: Gruppendynamik	Literaturvorstellung: Konfliktmanagement
Auswahl und Vergabe von Business Software	Übung: Subjektivität der Wahrnehmung	Übung: Konfliktmanagement
Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause
Vertragsmanagement	Teamübung: Arbeiten in und mit Teams	Übung: Mein Feedback-Steckbrief
Vorbereitung Literaturvorstellung	Literaturvorstellung: Kommunikation	Übung: Meine Position im Konfliktquadrat
Projektmanagement in Standard Software Projekten	Übung: Mein Kommunikationsverhalten	Zusammenfassung des Tages und Rückblick auf Modul 1
Übung: Projektinitialisierung	Team Management Profil (Selbstbild)	
Zusammenfassung des Tages	Zusammenfassung des Tages	
Abendveranstaltung		

Baustein 2: Methodenkompetenz

In diesem Baustein geht es darum, geeignete Instrumente und Methoden in der Projektarbeit kennenzulernen und in Übungen umzusetzen. Weiterer Teil ist die Vorbereitung auf die Abschlussprüfung.

4. Tag	5. Tag	6. Tag
Anforderungs- und Testmanagement	Datenmigration und Prozessmanagement	Wiederholung und Prüfung
Einleitung und Begrüßung	Einleitung und Begrüßung	Einleitung und Begrüßung
Übung: Stakeholderanalyse	Datenmigration und Datenübernahme per ETL-Tool	World Café Teil I
Übung: Projektdokumentation	Übung: Go Live Fahrplan	World Café Teil II
Anforderungsmanagement	Projektabschluss und Lessons Learned	Vorstellung Ergebnisse World Café
Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause
Übung: Anforderungsmanagement	Planspiel Prozessmanagement	Prüfung
Testmanagement	Zusammenfassung des Tages	Zertifikatsvergabe und Verabschiedung
Übung: Testmanagement		
Zusammenfassung des Tages		

Termine:

Kurs 01/2024 (Aachen): 20.02. -22.02.2024 (Baustein 1) und 05.03. - 07.03.2024 (Baustein 2)

Kurs 02/2024 (Augsburg): 15.04. -17.04.2024 (Baustein 1) und 14.05. - 16.05.2024 (Baustein 2)

Kurs 03/2024 (Aachen): 27.08. - 29.08.2024 (Baustein 1) und 24.09. - 26.09.2024 (Baustein 2)

Kurs 04/2024 (Soest): 12.11. - 14.11.2024 (Baustein 1) und 03.12. - 05.12.2024 (Baustein 2)

Die Basisausbildung zum Project Manager Business Software endet mit einer Abschluss-Prüfung und einem Zertifikat der RWTH Aachen.



BREUEL & PARTNER
WIR FÖRDERN WACHSTUM

Zusatzausbildung (3 Bausteine + Coaching/Beratung)

Baustein 3: Gruppendynamik – Wirksam zusammenarbeiten

Ziele und Nutzen

Erst das Erkennen und Verstehen von Gruppenprozessen ermöglicht es einem Projektleiter, diese durch gezielte Interventionen zu beeinflussen. Dies ist oftmals ausschlaggebend für den Erfolg der Teamarbeit, denn wie bei einem "Eisberg" liegen viele unausgesprochenen Themen unter der Oberfläche verborgen und beeinflussen das Gruppengeschehen.

In diesem Seminar können sich die Teilnehmenden im Spiegelbild der Gruppe erleben. Sie haben die Chance, ihr Selbstbild mit dem Fremdbild anderer in Bezug zu setzen. Sie entscheiden, welche Konsequenzen dies für ihr weiteres Verhalten haben soll.

Inhalte

- Wie erleben mich andere in der Zusammenarbeit in der Gruppe?
- Wie beobachte, analysiere und beeinflusse ich Prozesse in der Gruppe?
- Was sind mögliche unterschwellige Themen, die den Erfolg der Teamarbeit beeinflussen?
- Wie wird durch Feedback und offene Kommunikation der Raum für freies Handeln Einzelner und von Gruppen erweitert?
- Wie fördere/behindere ich durch meine Einstellung und mein Verhalten die Entwicklung der Gruppe, Einzelner und mich selbst?
- Wie beeinflusse ich den Prozess: Kontakt – Vertrauen – Zusammenarbeit?
- Welche praxisorientierten Techniken und Vorgehensweisen helfen mir, den Rahmen für Zusammenarbeit zu schaffen?
- Wie fälle ich Entscheidungen: allein und in der Gruppe?
- Welche Verhaltensweisen und Techniken helfen mir dabei?
- Wie schaffe ich durch mein Verhalten Raum für Handeln, Verantwortung und Entscheidung in der Gruppe? Wie erlebe ich andere dabei?
- Wie stärke ich mein Selbstvertrauen, um mich auf echte Zusammenarbeit einzulassen?
- Wie beeinflussen „Inhalte“, „Geschäftsordnung“ und „Beziehung“ den Erfolg der Gruppe?

Termine:

03. bis 08.03.2024 in 83661 Lenggries-Fall

21. bis 26.04.2024 in 83661 Lenggries-Fall

16. bis 21.06.2024 in 27374 Visselhövede

08. bis 13.09.2024 17268 Groß Dölln

06. bis 11.10.2024 in 83661 Lenggries-Fall

10. bis 15.11.2024 in 29699 Walsrode

01. bis 06.12.2024 in 83661 Lenggries-Fall



BREUEL & PARTNER
WIR FÖRDERN WACHSTUM

Baustein 4: Konfliktmanagement – Mein Konfliktverhalten und dessen Auswirkungen

Ziele und Nutzen

In diesem Seminar erkennen Sie, welche Auswirkungen Ihr Konfliktverhalten auf Ihr Verhalten zu sich selbst und anderen hat. Sie lernen Ihre „eigene Bedienungsanleitung“, nach der Sie in Konfliktsituationen handeln, besser kennen und haben die Möglichkeit, bewusster persönliche Konflikte sowie Konflikte in und zwischen Gruppen kreativ für eine verbesserte Beziehung und Zusammenarbeit zu nutzen. Häufig haben Konflikte neben sachlichen Aspekten eine persönliche Seite, die es schwer macht eine zufriedenstellende Lösung zu finden. Erst wenn wir lernen diesen Teil des Konfliktes offen und zufriedenstellend zu lösen, finden sich auch leichter Lösungen für die unterschiedlichen sachlichen Blickwinkel.

Durch adäquates Konfliktmanagement werden Sie mehr Gelassenheit und Ruhe gewinnen.

Inhalte

- Welches typische Verhalten praktiziere ich in Konfliktsituationen und wie wirkt sich das auf mich selbst und meine Partner aus?
- Welche früheren Erfahrungen prägen meinen Konfliktstil und wie kann ich damit bewusst umgehen?
- Wie setze ich mich mit Autoritäten auseinander?
- Welche Tendenzen bevorzuge ich im Konfliktverhalten?
- Wie gehe ich mit meinen persönlichen Konfliktanteilen um?
- Wie manage ich Konflikte innerhalb von Gruppen?
- Wie kann ich durch konstruktive Konfliktlösung meine Beziehungen verbessern?
- Wie lenke ich die Energie, die ein Konflikt freisetzen kann, in eine positive Richtung und nutze damit den Konflikt als Chance für eine Verbesserung der Zusammenarbeit?
- Wie führe ich Konfliktdialoge?
- Wie gehe ich mit scheinbar nicht lösbaren Konflikten um?
- Welche Zusammenhänge entdecke ich bei mir zwischen meinem Konfliktverhalten und körperlichen Reaktionen?
- Wie gehe ich mit Konflikten so um, dass sie für mich und meine Partner Hilfe und Anstoß zur Weiterentwicklung, zur Kreativität, sowie zur Intensivierung unseres Zusammenarbeitens werden?

Termine:

16. bis 21.06.2024 in 27374 Visselhövede

20. bis 25.10.2024 in 83661 Lenggries-Fall



BREUEL & PARTNER
WIR FÖRDERN WACHSTUM

Baustein 5: Systemisch und agil – Erfolgreich agieren in Organisations- und Teamprozessen

Inhalte

- Was ist mein Selbstverständnis als interner Berater oder Führungskraft in Organisationsentwicklungs(OE)- und Teamprozessen?
- Welche Möglichkeiten der Analyse und Intervention bieten mir verschiedene Methoden und therapeutische Modelle?
- Welche Interventionsmöglichkeiten und Instrumente stehen mir in meiner Funktion als Berater, Trainer oder Führungskraft zur Verfügung?
- Wie nutze ich vernetztes Denken und Handeln für Analyse und Intervention?
- Wie schaffe ich, trotz Komplexität, Einfachheit und Klarheit?
- Welche Denkfehler liegen in Fehlentscheidungen bzw. Fehlentwicklungen bei Entscheidungs-, Veränderungs- und Entwicklungsprozessen zu Grunde?
- Welche Rolle spiele ich selbst in der Organisationskultur meines Unternehmens und wie wirkt sie sich aus?
- Wo und wie beziehe ich MitarbeiterInnen/Betroffene in verschiedene Prozesse und Maßnahmen ein und wie gehe ich mit Blockaden und schwierigen Situationen in OE- und Teamprozessen um? (Konflikte, Widerstand, Weinen...)

Termin:

24. bis 27. Juni 2024 in 83661 Lenggries-Fall

Coaching und Beratung

Ziele und Nutzen

Im Alltag, bei der Umsetzung des Erlernten und Erfahrenen, zeigen sich Fragestellungen und Probleme. Als Projektleiter wünschen wir uns dafür Unterstützung und Hilfestellung. In Coaching und Beratungssituationen kann gezielt an diesen Dingen gearbeitet und individuelle Lösungen gesucht werden. Dafür stehen erfahrene Berater und Coaches des Ausbildungsprogramms zur Verfügung.

Weitere Seminarempfehlungen

- **Führen im Veränderungsmodus - Impulse zum Führen**
Termine: 07. bis 09.10.2024 in 63867 Johannesburg
- **Seminar Durchsetzungsvermögen - Forcing - Durchsetzen, konfrontieren, Stärke entdecken**
Termine: 06. bis 08.05.2024 in 83361 Lenggries-Fall
21. bis 26.07.2024 in 83661 Lenggries-Fall
22. bis 27.09.2024 in 83661 Lenggries-Fall

Detaillierte Informationen zu diesen Seminaren unter **www.breuel-und-partner.de**.